Anzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Ericeint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuseritraße 6. Teleson Rr. 59. Postschento 168 67 Frantsurt.

Angeigen toften die 6gespaltene Petitzeile oder beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglohn.

Rummer 64

Mittwoch, den 13. August 1924.

28. Jahrgang.

Borläufige Resultate der Konferenz.

Berriot und Rollet wieder nach London. Bor ber Beichleunigung ber Berhandlungen. Giging ber frango: fichen Minifter. Gin Refumee Minifter Dr. Soelles.

Berriois Blifreife nach London. Setrlot und General Rollet find am Sonntag wieder nach London abgereift. Der Minister für öffentliche Ars beiten und ber Generalfetreiar bes Ministerprafit men begleiteten fie eine Strede.

Bertranensvoten für Berriot.

Irondiffementerate und Generalrate Enifchtichungen angenommen, worin fie ihr Bertrauen für herriot ausbriidten.

Gine Sigung bes frangofifden Minifierrats. Sonnabend Abend von 10 Uhr abends dis 2 Uhr nachtstagte, hat sich gegen General Nollet entistieden, der sich dann selbst nach einem Exposee des Marichalls Hoch dum Standpunkt Herriots in der Frage der Kämmung der Ruhr bekannt hat, sodaß Einstimmigkeit erzielt wurde. Die Ansicht, daß die Frage der Auhrbeselbung als Sichersdeißfrage behandelt werden muß, ist unterlegen. Die Auhr wird vielmehr entsprechend dem Standpunkte Herselben geränmt werden. Enischedend für den Berlauf des Ministerrais war die Nachricht aus London, daß die Reparationskommission sich mit den deutschen Delegierten über die technische Durchschrung des Gutachtens gestingt habe. Herriot erklärte nach dem Ministerrat, daß nach seiner Nederzeugung die Londoner Konsernz spätessen der Hoserzeugung die Londoner Konsernz spätessen daß die Kammer am 19. oder 20. August eins Er hoffe, daß die Kammer am 19. oder 20. August ein-berusen werden könne. In London werde der Bertrag awischen den Alliserten und Dentschland nur aufgesiellt werden. Die Unterzeichnung werde nach 14 Tagen geichehen.

Gin wichtiger Fortschritt, Dag nach Serriots Rücklehr die Verhandlungen über die noch ausstehenden Bunkle mit entsprechender Beicklennigung sorigescht werden. Man ist allgemein der Ausicht daß die Unierzeichnung bes Protokolls zwischen der Reparationskomzeichnung und der dentschen Delegation einen wichtigen Vertigeits bedautet

Fortimritt bedentet.

Interalliterte Conlbentonfereng in Baris.

Macdonald hat sich bereit erklärt, die Frage der mierallierien Schulden auf einer demnächt einzubertusenden Konserenz der alltierten Finanzminister in Baris zu distutieren. Dem "Beit Journal" zusolge solle diese Zusammenkunft zwischen dem 15. und 20. August in Paris ersolgen.

Unterfdrift unter Borbebalit

Heichsfinangminifter Dr. Luiber bat ben Borfiten-Meichsfinanzminister Dr. Luther bat den Borntsenden der Reparationskommission, Barthon, in kenntnisgesetzt, daß die deutsche Delegation bereit sei, das von der Reparationskommission aufgesiellte Proiokoll über die Durchsührung des Dawes-Planes zu unterzeichnen. Die Unterschrift werde aber unter dem ausdrücklichen Bordebalt gegeben, daß das Ankrastitreien der Bereindarungen abhängig gemacht sein solle von dem Zustandeskommen einer Verständigung über die gesamten in London zu regelnden Fragen. Bei der in Frage kommenden Roiszischen Bandelt es sich in erster Linie um die drei bekannten Gesche und um verschiedene skontrolle wosnahmen. magnabmen.

Die militärifde Ronirolle.

Huttarijde Kontrolle.
Herriot hat sich am Souning Rachmitsag mit dem Präsidenten des Studienkomitees des Obersten Ariegs-raies Boncourt unterhalten. Er besprach sich mit ibm sider ein Projekt, das von dem Studienkomitee ausgearbeitet worden ist, und das der nächten Isöskerdunge versammlung im September unterbreitet werden soll. In diesem Projekt wird vorgeschlagen, daß die Kontrolle der deutschen Rüstung dem Völkerbund übertragen werden soll. Redesmal, wenn eine Verschung Deutschder dentschen Austung dem Bölferbund übertragen werden soll. Jedesmal, wenn eine Verschlung Deutschlands gegen die Militärfontrollbestimmung des Verssaller Vertrags schigestellt würde, so würde eine Untersuchungskommission nach Deutschland antsandt, in der alle Länder vertreten sein sollen, die im Bölferbund sind. Das Projekt ist so ausgearbeitet, daß es wenige Monate nach der Annahme durch die Völferbundsverssammlung in Araft treten kann. Serriot erklärte, dem "Matin" aufolge, daß er das Projekt Boncouris im nächssen Wonat vor der Bölferbundsversammlung verteidigen werde. Er sei siberzeugt, daß nicht nur die verstragsschließenden Austerien, sondern auch Deutschland Genugtuung befämen. Das gleiche Blatt veröffentlich auch eine Erklärung Boncouris, worin dieser sagt, daß das ausgearbeitete Projekt von dem Komitee einstimmig angenommen worden sei. Es wäre somit auch vom Obersten Rat der Nationen einstimmig genehmigt. Dies bedeute, daß die Wölferbundskontrolle der Entwassung allen Bilnichen der Alliterien Rechniker der Ansicht seien, daß die Bölferbundskontrolle der Entwassung allen Wilniden ber Alliferten Rechnung trage.

Die Berhandlungen mit der Repto.

Rach bem Conberberichterftatter von Savas in Lon-

Denibalt das von der Reparationskommission und Denischland unierzeichnete Protokoll

1. die Verpsichtung der deutschen Regierung, die dem Reichstag zu unterbreitenden Organisationsgesetze betressend die Notenbank, die Industries und die Eisens vahnobligationen sowie ferner die Empfehlungen der Sachverständigen betressend die Kontrolle der verpfänsteten Eisenstand und die Kontrolle der verpfänsteten Eisenstand und die Kontrolle der verpfänsteten Eisenstand und die Kontrolle der verpfänsteten Eisenschappen der Verpfänsteten Eisenschappen der Verpfänschappen der Verpfänschappen der Verpfänsteten Eisenschappen der Verpfänschappen der Verpfäns beten Ginnahmen burdauführen,

2. die Verpflichtung der Reparationskommifsion, die 300 Millionen-Goldmarkanleihe zu fördern und den für die Rusführung des Sachverständigenplans erforder-

itchen finanzienen Ausgleich vorzumehmen (Bablungsvorschriften für die Uebergangszeit, Besahungstoften

ufiv.), 3. eine Bestimmung, auf Grund deren die Bertrags. paricien sich verpstichten, sämtliche Streitigkeiten über die Auslegung des Protofolls vom 9. August sowie den Sachverständigenplan selbst einer schiedsrichterlichen Enischeing zu unterziehen,
4. einen allgemeinen Borbehalt des Inhalts, daß sebe Pariet ihre Handlungsfreiheit wieder erhalte, salls die 800 Phillionen-Goldmarkanleibe nicht austandekommt.

4. einen allgemeinen Borbebalt des Indales, dalls die Variet ihre Handlungstreiheit wieder erhalte, falls die Vollendere ihre Handlungstreiheit wieder erhalte, falls die Vollendere Identale viehe und kanflanderfomme. Die Befalung der Ammeliefrage zusännbegefommen. Die Befalung der Ammeliefrage zusännbegefommen. Die Befalusgenidast besindsten den Denriguen werden der Kreibeit für die in Gesangenidast besindsten Denriguen und die Wiederen Bedirfen, bedeuten die Freibeit in den Gestenen Gebieten. Ban der Ammelie beitehen nur Bersonen außgescholissen, die Berbrechen mit iödlichem Ersolg begangen baden. Die wegen Honderrats verrietlien Separatischen werden gegen Freigabe sämischer wegen dossischen von den Franzosen und Welgiern verurteilten Deutschen beganabigt werden. Künftige Brozesse wegen eiwalger neuer bochverräterischer Sandlungen im besehren Gebiet sollen entsprechen der deutschen Gesebung durchgeführt werden.

Sowas zusögen wird angenommen, das die Londoner Konseren noch ungefähr die Angerennen das die Bondoner Konseren noch ungefähr die Angerennen der Konseren noch ungefähr die Angerennen wird erst bei Abeischung der Konseren noch ungefähr der Angerennen wird erst bei Abeischungen in Bestalten der Konseren noch ungefähr der Angerennen mit Konseren noch ungefähr die Angerennen wird erst bei Abeischung der Konseren noch ungefähr der Angerennen nicht werden.

Winster Dr. Hochte auf Leinunft der Einberrüfung des Barlaments sessischen. Bestimmt der Enwernehmen mit Kammer und Seual den Zeitpunft der Enwernehmen mit Kammer und Seual den Zeitpunft der Konsernande.

Still Bertangen der Konseren, an berichten. Er sieher der Konser genen der Konsernanden der Ronsernanden im Kentretung des Kreichstanzlers der Winssten urbeite. Bei einem Kesimabl, das im Anschluß an eine Bertassung des Kreichstanzlers der Winssten erne Kennen en genen der ihren den der Gebiebe der Bertanmlung die Grüße des Kanzlers, und besond hich vergebild. Benn wir nach den schweren Kreiben verhanden sehen konstigere den der konstructen den keine Kre

Großkaufmann Gelftermann. - Sommen von Wilhelm Berbert. -

(Nachbrud verboten.) 14. Fortfebung. "Ja freilich!" antwortete er, "Ihm ein schweres Unrecht abbitten!"

"Sie meinem Bater ein Unrecht abbitten?!"
"Doch! Doch!" entgegnete er und lenkte in die stille Seitenstraße ein. "Ich habe einen häßlichen Verbacht gegen Ihren Briber Alfred ausgesprochen, der Ihren herrn Baier erbofte. Denn ich weiß jeht, bag

Ich verftebe Gie nicht!" antwortete fie mehr be-

anruhigt als neugierig.
"Ich barf Ihnen für den Augendlick nichts weiter sagen!" erwiderte er. Aber ich hosse, daß sich nicht heute alles ausstären wird, daß ich rücksichtsloß auch mit Ihnen barüber sprechen kann. Ich din so unendlich froh darüber — froh, obwohl ich gerade etwaß Erschitterndes erlebt habe. Wir Menschen sind nun einmal ichon folde Egoiften für und felbft und für bie, Die wir fieb haben, bag wir bas Schwerfte, mas andere trifft, mit einem gewiffen Frohmut aufnehmen, wenn es uns felbft und ben uns nabe Stehenben Er-

"Bas Sie erlebt haben, hangt alfo mit uns gu-

sammen?" sagte fie.
"Ja" antiporiete er. "Erschreden Sie nicht zu sehr: Müller hat sich erschoffen!"
"Bas für ein Müller?! Doch nicht unser Müller

unser alter Rassiererel"
"Er ist's!" bestätigte Dr. Weiß. "Ich weiß es leiber aus nur zu guter Quelle — seine Tochter, bie teinen anberen Rat wußte, war eben bei mir und hat es mir mitgeteilt!"

"Die arme Bore!" fagte Greichen Gelftermann er-Selt! Die niemand fonft batte und haben wollte. D Gott! 3ch mache mir folde Borwurfe, 3ch war

friiher ofter bei ibr - ich hatte fie ofters ju uns ein-geladen - ihre zielbewußte, frobliche Art, ihr ftartes grauentium war mir fo sympathisch. Ueber ben eigenen Gebanten habe ich aber in ben lehten Monaten ganz diese fleine, lose Freundschaft vergessen. Ich hatte sie mehr psiegen sollen — ich hatte sie nicht vernachtöffigen bürsen; vielleicht hatte ich ihr irgend etwas fagen tonnen, von ihr emas erfahren, was die Rataftrophe batte bermeiben laffen .

"Machen Gie fich begrougen feine Borwürfe!" fagte ber junge Anwalt bestimmt. "Lore Müller hat felbst feine Ahnung, warum ihr Bater feinem Leben ein Enbe gemacht hat. Er ift vollfommen unvermuiet geschieben. Er tam nachts nicht nach hause und, als man nachsorichte, bat man ibn auf bem Friebhof an bem Grabe feiner Frau mit ber Bunbe in ben Ochlafen gefunben!"

"Und er hat feinem Rinbe, an bem er mit folder Bartlichfeit bing, tein Wort ber Auftlarung, bes Troftes hinterlaffen?!" rief Greichen erftaunt und erschüttert.

"Gie hat bis jest wenigftens nichts vorgefunden! Deswegen eben war fie bei mir," ermiberte Dr. Beig. "Dh!" fagte feine Begleiterin und feufate beflommen. "Dann liegt emas fehr Schlimmes por - bann hangt bie Tobesurfache mit Dingen gufammen, bie Mitter feiner Tochter nicht fagen fonnte, bon benen er annahm, baß fie nach feinem Enbe fruh genug er-

fahren wurbe - wenn nur nicht in unferem Sauje etwas gescheben ifi!" Der junge Jurift fab fie verblufft an. "Rein! Aber nein, Fraulein Greichen!" fagte er beruhigenb. "Sie seben ju schwarz! Sie muffen nicht alles und jebes auf ben bufteren Sintergrund einftellen, ben Gie Ihren

Familiengebanten geben!" "Mogen Gie recht baben!" antwortete bas Dabchen febr ernft und blieb stehen. "Aber verzeihen Sie: 3ch will jebenfalls sofort zu Lore. Ich weiß, sie hat niemand auf ber Welt. Ich würbe nicht rubig werben tonnen, wenn ich nicht au ibr ginge. In eine,

folden Stunde, fielle ab mir vor, barf ein Denich nicht gang allein fein. Wenn man auch feinen Troft geben tann, ber irgend einen Anspruch auf Wert er-

Er briidte thr ftumm bie Sanb und ging mit feinen eigenen Gebanten, bie burch bas Gesprach neue Anregung betommen hatten, bem Sause Selftermanns gu. Und wieber, wie neulich, mußte er Greichens flare Auffaffung ber Dinge bewundern. Satte ibr Berftand nicht fofort ben Buntt herausgegriffen, auf ben allein es nach seiner Meinung ansantet Mußte nicht eine Schuld im Geschäfte die Ursache an bem Tobe bes Mannes sein, ber sont, soviel sich von seiner Tochter ermitteln ließ, ein zurudgezogenes, einwandfreies Beben geführt und aus biejem jedenfalls feinen Grund gu einer folden Gewalitat bergeleitet batte?! Denn feine Liebe gu feinem einzigen Rinbe, gu ber einzigen Bebensgefährtin, hatte ihn boch weit eber mit taufenb Banben an bas leben feffeln muffen. Es mußte alfo etwas borliegen, was ibn, gerabe aus biefer Liebe beraus, bas Enbe bem Beiterleben vorgieben ließ, weil bas lettere bem Rinbe Gorgen, Unruhe, Schanbe gebracht batte.

Rein Zweifel, er war auf bem rechten Bege. Und wieder empfand Dr. Beig, fo febr ibn bas Schidfal Lores bauerte, tropbem eine gewiffe Erleich. terung bei bem Gebanten an ben Berbacht, ben er begte. Denn in gleichem Date, wie biefer bas Un-Familie, Die bem Rechtsanwalt um feiner Liebe gu

Greichen willen fo teuer war, Gelftermann fam ihm ichon unter ber Tur feines Privationtore entgegen. Er fab abgespannt und über-nächtigt aus und streifte mit einem raschen unrubigen Blid bas Geficht bes Besuchers, als er biefem einem Stuhl und eine Bigarette anbot.

(Fortfetung felgt.) Hi ro agree recommend to the rewird. Bu Avertriebenem Optimismus liegt tein unlag vor, aber die Atmosphäre ist eine ganz andere, wie bet den früheren Konsernzen. Wir bossen, das die Auffatz sung durchringt, das eine friedliche und allgemein der unbigende Beilegung der Dissernzen in Aussicht sieht, und das Ziel der Bevölkerung Europas wird erreicht. Die zwei wichtigken Fragen sind noch völlig ungeklärt, die Frage der Belassung von mehreren iausend Megiedesamien und die Frage der militärischen Räumung des vertragswidrig besetzen Gebieis. Wir glauben, das det gutem Willen auf beiden Seiten sich wohl ein Weg sinden lassen wird, der billigen Winsichen und unseren Bensstragen geremt wird. Das wir auf dem Einhalten der richtigen Fristen, die im Versäuler Vertrag vorgesehen sind, besiehen müssen, ist eine Selbsversändlichsteit. Das Sachverständigengntachten legt dem deutschen Bolle große Lasten auf, und Ausgabe der Reichsregies Bolle große Lasten auf, und Aufgabe der Reichsregte-rung ist es, die Lasten sozial und gerecht zu verteilen. Fragen der inneren Volitik, der Steuer- und Sozialpo-litik hängen damit zusammen. Für die Einbeit und Freiheit unseres deutschen Baterlandes kann uns kein Opser zu aroß sein.

Verfassungsfelern.

Die Bersassungsseiern.

Die Bersassungsseier in Weimar, wirden der vom Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold am Sonntag veranstalteien Bersassungsseier in Weimar batte sich die Stadt reich geschmicht. Im Ausse der Racht aum Sonntag trasen Aausende von Teilnehmern des Reichsbanners aus allen Tetlen des Reiches ein. An der Hand der Hauber der Kallen des Reiches ein. An der Heichstagsabgeordneten Fehrenbach, Haas, löbe und Welfstell, serner der Schörerd der Weitmerer Bersassung, Professordneten Fehrenbach, Hand, löbe und Welfstell, serner der Schörer der Reimarer Bersassung, Professordneten Fehrenbach, Hand und den Nearbeitung der Verlässung, Professordneten Freis an die Kotwendigsteit einer rassen Ansarbeitung der Bersassung der neuen Bersassung der Arvolltich und der Kewalution mit der Bersalung der neuen Bersassung der Kewalution mit der Bersalung der neuen Bersassung der neuen. Das Geherral Deimling wandte sich sehr sicher zoch der Kriegsbetz gemtser Verbähde und der steinen. Das beitsche Bolt müsse wieder arbeiten und stassen der kriegsbetze gemtser Verbähde und der stein den der kriegsbetze gemtser Verbähde und der stein der kriegsbetze gemtser Verbähde Rersassung als das Borbild sier die Gestaltung der der siehen wir Frankreich schlagen." Der Generalinspetior der österreichischen dereres, Körner, selerte die deutsche Kersassung als das Borbild sier die Gestaltung der österreichischen Seinerschältnisse. Verner sprachen die Redner vom Balton des Rationalisearers an das vieltausendsöpsige Publikum. Der Abmarich dauerte in Gliedern aus Wann eines Kationalisearers an das vieltausendsöpsige Publikum. Der Abmarich dauerte in Gliedern gestaltung der Keiner in Keinster und der Keiner aus Kann eines Lie der Gestalter nacht wurde. An der Feier in Milnster in Tesisialen nahm der Reichspräsident feil. Er hielt lei dieser Gestalten nahm der Reichspräsident feil. Er hielt lei dieser Gestalten dabige Befreiung des beieben der Reichstagspräsiden gand in Beimar flatt.

In Berlin fand am Sonntag Vormittag unter ge-waltiger Beteiligung der Bevölferung eine Borseier zur Erinnerung an den Berfassungstag von Weimar statt. Am Alexanderplat formierten sich die Fahnenabordnungen der Berliner Gewertschaften des Reichsbanners und marschierten durch das Zentrum der Stadt nach dem Großen Schausvielhaus: Dort begann in Gegenwart der Frau Reichspräsident und ihrer Tochter lowie zahlreicher Ehrengsste des Dentschen Keichen Atlimann, der Bizepräsident des Dentschen Reichstages, Dr. Bodel, Generalsefreiär der Zentrumspartei, und der demokratische Reichstagsabgeordnete Erfelenz hielten Ansprachen, in denen sie, vielsach von Beisall unterbrochen, ein Bestenninis zur Weimarer Bersassung ablegten. Die vielstausenblödige Menge sang das Dentschandlied. Wie der Anmarch vollzog sich auch der Abmarch nach dem Alexanderplaz in vollster Kinhe und Ordnung. Am Rachmittag sammelten sich an 20 Siellen der Stadt viele Jundertiausende und marchiertey unter den Klängen mehrerer Vtusiffapellen nach 12 großen Lotalen, wo sich Bolkssesse größten Ausmaßes entwickelten. gen der Berliner Gewertschaften des Reichsbanners und Bolfsseste größten Ausmaßes entwicklien. Is his Kolfsseste größten Ausmaßes entwicklien. In München hielt unter Beteiligung aller republistantschen Parteien und Berbände die Organisation "Welchsbanner Schwarz-Rot-Gold" am Sonntag Bormittag auf dem Ausstellungsgelände eine Gedenkseier des Jahrestages der Weimarer Berfasiung ab.

Wirtschafts: Rücklick.

(Bon unferem fachmännischen Mitarbeiter.) Die Londoner Ronfereng und ber Wieberaufbau. Reparationsanleihe und Rreditfragen.

@ Roch immer fieht bas beuische Birticafteleben im Beichen ber Ungewißheit über ben Ausgang und bie Ergebniffe ber Londoner Ronfereng. Immerhin muß ber Birtichaftschronift feststellen, bag auch in benjentgen Birtichaftstreifen, bie fich über die ungeheuren La-fien und die Fallstride ber Reparationsleiftungen auf Grund bes Dames-Gutachien burchaus flar find, eine etwas zuversichtlichere Auffassung fich burchgesett Bum erften Dale in ber für Deuischland bornenvollen Geschichte ber Bersuche jur Lojung bes Reparations-problems haben bie Birtichafts- und Finangpolitifer bie Rur-Bolitifer eiwas in ben hintergrund gebrangt. Durch bie Ginichalinng ber Ameritaner in wichtigen Entscheibungen wirb, wie es ben Anschein hat, Die Reparationskommission mit ihrem für Deuischland so unheiltollem Einfluß zsirudgebrängt werben. Wenngleich die amerikanischen Bankherrn in der Hauptsache zum Schutze der kunftigen amerikanischen Gelbgeber für Deutschland gegen eine Fortsepung ber bisberigen . Santtionspolitit" ber Reparationstemmission, gegen bie Berfängerung iener Rene von Gewaltmagnabmen und Schifanen Biberipruch erhoben haben, fo mar ihr Borgeben boch auch bon ber Ertenninis geleitet, bag chne einen Bieberaufban Deutschlands ber Bieberaufban ber Welt nicht burchzuführen ift und bamit auch nicht die Biederherstellung einigermaßen normaler internationaler Sandelsbeziehungen. Freilich bleiben, felbst wenn ber amerikanische Standpunkt gegenüber bem immer noch regen Unterbriidungswillen in Franfreich fich burchfegen follte, noch immer genug Gefahren und Schredniffe fur die beutiche Birtichaft übrig. Da ift

Lernt wieder sparen! Sparpfennige werden Hypotheken. Hypotheken wecken die Bautätigkeit!

junachft bie Gefahr, bag Frankreich verjucen wirb, einen für bie frangofische Exportindustrie gunftigen Sanbelsvertrag mit Deutschland in einem Augenblid gu erswingen, wo jener 10. Januar 1925 nicht mehr fern ift, an bem endlich Deutschland wieber burch Fortfall ber einseitigen Meibegunftigung seine handelspolitische Freiheit zurückgewinnen tann. Es erhebt sich ferner bie bange Frage, wie die beutsche Industrie als Bei trag für bie Reparationszahlungen 5 Milliarben Golbmart Schuldverschreibungen jährlich mit 5 Prozent verginfen und mit 1 Bregent amortifieren foll. 3ft boch bie Industrie schon mit der Rentenmarkumlage und mit ben ungeheuren Lasten und Berlusten aus den Micum-Berträgen zu Boden gedrückt. Es sieht so aus, als ob die Verteilung der Reparationslasten auf die eingelnen Induftrien folgendermaßen geregelt werben foll: Schwerinduftrie 20 Brogent, Meiallindufirie, Gleftro-induftrie und Maschinenindustrie 18 Brogent, chemische Induftrie 18 Brogent, Tertifindufirie 7 Prozent. Der Rest würde sich bann auf die übrigen Fabrikations-zweige verteilen. Es bürste über biesen Berteilungs-ichluffel noch zu schweren Kämpfen kommen. Wenn nicht Deutschland seine volle wirtschaftliche Selbständigfeit wieber erhalt, sobaß bas beutsche Birtichafisleben wieber in Gang tommt, ift bie Aufbringung bieser gewaltigen Laften unmöglich. Augenblidlich laffen bie Steuereingange bauernd nach, die Stillegungen erreichen immer größeren Umfang, die Arbeitslofigfeit nimmt immer mehr zu. Im Juli ftieg bie Bahl ber Erwerbslofen ben neuem um 15 Prozent.

Gine Gefahr liegt für uns auch barin, bag bie Amerifaner ben Dawes-Plan, um ein Bort ber "Tines" anguwenben, als "bas größte internationale Rinanggeschäft, bas bie Belt bisher sah", ansehen. Sie woilen die Herrschaft über das deutsche Geldwesen über den Wechselmarkt, über die Reichsbahnen. Sie werden uns zwar bei Durchsührung des Dawes-Gutachtens nicht nur eine Reparationsanleihe (zu einem Sinssat zwischen 7 und 8 Brozent) geben, sonbern auch Industriefredite. Die Zinsbedingungen werden hari sein, wenn auch niedriger, als die jehigen Zinssate Schon jest haben zahlreiche beutsche Industriefonzerne Aredite erhalten, sodaß eine gewisse Milberung bei Greditent in der Brediter Bereitstelle Beitschaft bei Rrediinot eingetreten ift. Aber wenn Demichland nicht feine Exportfähigfeit wieder erlangt (Die Boraussehung hierfür ifr volle wirischaftliche und politische Freiheit und Berbilligung ber Produktionskoften burch Ausschal-tung bes industriellen Leerlauses), werben viele In-bufiriesirmen, die jest nach Auslandskrediten als Rettungsanker greifen, bei ber Rudzahlung ber Arebite in Schwierigkeiten geraten. Langkriftige Auslandsfredite zu ben noch immer hoben Auslandsfähen find vielleicht für ben hanbel tragbar, aber nicht für die Industrie.

Lotales.

Flörsheim am Main, ben 13. Auguft.

Gejangverein Gangerbund. Beute abend von 6-9 Uhr Fahrfarten Ausgabe und Nacherhebung ber 30 Big. (Siehe Inferat.)

I Gin ganger Soub Bigeuner, Magen und Mägelden, Mannlein, Beiblein, Rinder und Sunde (Rinder in ungahlbarer Menge) murben am Montag vormittag unter starter polizeilicher Bewachung über ben Main gefett. Angeblich maren bie braunen Gefellen auf ber Reife" nach Darmftadt. Wird man bort eine Freude haben, wenn folder Besuch antommt!

Rudtehr-Feier. Rachdem unsere Ausgewiesenen, bis auf einige Familien in Die Beimat gurudgefehrt find, wird am Sonntag, ben 17. August eine fircht. Rudtehr-Feier abgehalten. In der Frühmesse ift die gemeinsame hl. Rommunion ber Ausgewiesenen, um 9.45 Uhr ber Dankgottesbienft mit Predigt. Alle find bagu berglich eingelaben.

i Fahrraddiebstahl. Am Montag fuhr ber Landwirt D. von hier per Johrrad nach feinem Grundftud am Beilbachermeg. Das Rab ftellte er an einen Baum und ging zu Gug tiefer in das Grundstud hinein. Als er gurudtam, mar das Stahlröglein verschwunden. Gin in der Rabe auf ber Rubebant gejeffener Sandmeitsburiche hatte die Gelegenheit benutt, fich auf das Rad Bu ichwingen und fortzufahren. Bis heute hat man ihn nicht wiedergesehen, naturlich auch bas Rad nicht. Alfo Borficht, ben herren Spigbuben bas Stehlen nicht allzuleicht machen !

Boftalifches. Die Dienstitunden der Fernsprechver-mittelungsstelle in Wallau (Rreis Wiesbaden) werden bom 15. August ab werftäglich auf die Beit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Un Sonn- und Feiertagen auf Die Beit von 12 bis 1 Uhr nachmittags festgefest.

Sportverein 09. Bei gunftigem Wetter verlief am Sonntag bas 15. Stiftungsfest bes hiefigen Sp. B. 09. Die leichtathletischen Wettfampfe am Bormittag hatten eine ftarte Buschauermenge auf ben Sportplat gelodt. Alle Rampfe verliefen in mustergultiger Beise. Die einzelnen Sieger merben in der nachften Rummer be-

> Sparen bringt Verdienst! Handel und Gewerbe finden Aufträge! Arbeitslose bekommen Arbeit!

CHARLEST TO BE I LINE OF STREET

kannt gegeben. Das Spiel der Alten Serren konnten die Sochheimer mit 1:0 für sich entschein. Bei dem Treffen der 1. Mannschaft des Sp. B. 09 mit der Liga-Mannschaft "Borussia" Rüsselsheim blieben die hiefigen nach wunderbarem Spiel mit 2:1 Sieger. Much hierüber Raberes in nachster Rummer.

du

un

me

bie

ha

au für lift

mid

ber

150

and

ben

Sel

geh

gefl

bete

reri

ber

Beg

gen

nad

Lei

erhi

因时

beir

bire

bat

tm

an.

Der

mer

Das Bundesfernwettichreiben bes beutschen Stenografenbundes "Gabelsberger" vom 11. Mai bs. 36. mar ein Triumph ber Gabelsbergerichen Stenografie. Gine folche Teilnehmerzahl hatte noch nie ein Wettichreiben aufzuweisen. In allen Begirten und Stabten Deutsch. lands schrieben an diesem Tage mehr als 10 000 Schüler bes Altmeisters. Auch der Flörsheimer Stenografens Berein beiteiligte sich mit 10 Mitglieder und errang 10 Preise. Anna Christ 160 Silben 1. Preis, Franz Flörsheimer 160 Silben 2. Preis, Emilie Nassauer 120 Silben 1. Preis, Beter Konradi 120 Silben 2. Preis, El. Lorbe 120 Silben 3. Preis, Erna Dresser 120 Silben 3. Preis, Warg. Lorbe 100 Silben 1. Preis, Karl Hamburger 80 Silben 1. Preis, Peter Thomas 80 Silben 1. Preis, Die jungeren Mitglieder follten fich bieran ein Beispiel nehmen und fich bei Wettichreis ben beffer beteiligen. "Schon hat bie Runft, burch Gotter Gunft, manch eble Frucht getrieben."

"Blut und Sand." Spanischer Stierfampfer - Film in 6 Aften (Rationalfilm) fommt am 16, und 17. August in ben Karthauserhof-Lichtspielen gur Borführung. Die große Starte Des Films ift feine unbedingte Echtheit und reichliche Bermenbung eingeborener fpanifcher Typen. Im Berein mit bem Umftande, bag ber Film an bei-ligen Stätten ber Stierfampfe, in Gevilla und Mabrib, aufgenommen ift, begrundet neben ftarter bramatifcher Qualität, treffficherer Regie und einwandfreier Photos graphie, feine nachhaltige Wirtung auf bas Bublitum. Sauptvorzug: Die Stiertampfe felbit find mit einer muftergultigen Dezenz aufgenommen. Alle abftogenben Szenen, wie das Beifleischen ber Bferde burch ben ra-fenden Stier, fehlen. Rur Die Lichtseiten biefes blutigen Nationalvergnugene: Die glanzvolle Auffahrt ber oberen Behntaufend, der prächtige Gingug ber Quadrilla in der Arena, die von Menichen wimmelnben Blage Gol und Sombra, die fast fpielerifch anmutende Rampffgenen felbft, finden einprägsame Biebergabe. Daneben tut fich bas gange spanifche Boltleben auf: Bom internen Leben in ben Saufern angefangen bis zu dem poetisch-frommen Nachtwächterrus. "Abe Maria puriffima." Man beachte bie Fortsetzung in ber nächsten Rummer. — Der Film "Die Lodgeweihten" fonnte wegen Zollichwierigkeiten am Sonntag nicht laufen und murbe bager am Montag und Dienstag vorgeführt.

Biffenicaft und Birticaft beichäftigen fich febr eingehend mit ber Frage, welche Bebeutung ben Ge-wertichaften beigumeffen ift. Sind fie nur "Tarifma-ichinen" ober hat ihre Arbeit tieferen fulturellen und wirtichaftlichen Wert. Bu Diefen Fragen wird am 24. August auf bem zweiten beutschen Angestelltentag in Frantfurt a. Dl. bas Mitglieb bes Reichswittschaftsrats und Borfitender des G. D. A. Guftav Schneiber in feinem Bortrag "Die Gewertichaft als Wirtichaftsträger" Stellung nehmen. Der Tagung werben nicht nur Teils nehmer aus bem Reiche beiwohnen, es haben auch eine Angahl befreundeter Berbande Des Auslandes ihre Teilnahme zugefagt.

Aus der Umgegend.

p. Mus bem Landchen. Das Schnakenjahr 1921 liegt ben Ländchesbewohner in unangenehmer Erinnerung. Um diese entsetliche Blage nicht wieber auftommen gu laffen, nahm man bie legten Jahre im Binter eine Bernichtung burch Befprigungen por. Der Erfolg war graß. Um aber einen gangen Erfolg gu erzielen, beseitigt man jeht nach jebem Regen bie Pfügen und leert die alten Tümpel, die für das Ungeziefer eine beliebte Brutstätte bilden. Ift boch diese Beseitigung eine Wohltat für Menschen und Bieh.

Rordenftadt. Rachdem die Genehmigung bes Minifters gur Enteignung ber gur Siedelung in Nordenftabt benötigten Landereien erteilt ift und bie Bautatigfeit erneut mit voller Bucht eingesett hat, hofft man bis Berbit noch zwei Doppelhauser unter Dach zu bringen. Ein Doppelhaus ift bereits fertiggeftellt und ein Ginfamilienhaus ist eben in Angriff genommen worben. Busammen find 20 Wohnungen projektiert, um ber Wohnungsnot abzuhelfen.

Medenbach. Die alteste Bewohnerin unseres Dorfes und bes gangen Ländchens, Die Bitme bes früheren hiefigen Lehrers Riffelftein, feierte am 7. bs. Mts. ihren 95. Geburtstag. Sie ift zwar schwerhörig geworden und muß, weil sie sich vor einiger Zeit bei einem Sturze etwas beschädigt hat, das Bett hüten, ist aber sont roch gesund und verfügt besonders über gute Rrafte bes Geiftes.

Wiesbaben, ben 9. August. Erweit. Schöffengericht. In ber Racht vom 3. jum 4. Juni bo. Is. wurde in bas Geschäft von Drenfuß in Sochheim a. M. nachtlichermeife eingebrochen und Baren, wie Strumpfe, Bemben und Stoffe, im Werte von 1600 Goldmart ente wendet. Die Diebe waren burch ein Kellerroft, beffen Rette fie durchichnitten, eingedrungen, hatten an bir Rellertile bas Schlog abgeschlagen, maren fo in ben Sausflur gelangt und burch Deffnen der Tur jum Labensimmer mit einem Dietrich in biefen Raum gefommen und auf gleiche Beife in ben Laben felbft. Das geftoblene Gut hatten die Diebe in Gade verftaut und nachbem auch die Saustur gewaltsam geöffnet, auf die Strage befordert. Die Spur führte nach Roftheim und

furz darauf nahm die Polizei dort Haussuchungen vor, durch welche man die Schuldigen seststellte. Es waren der Schlosser Valentin Schm., der Schiffer Friedrich H. und der Arbeiter Joseph W. Dieselben standen jest wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls vor bem erweiterten Schöffengericht Das Gericht verurteilte Som. und S. ju einem Jahr und acht Monaten Gefangnis, 2B. erhielt eine Gefängnisftrafe von einem Jahr und zwei Monaten.

nten

Dem

iga=

tgen

über

ento:

mar

Eine tben

tich.

üler ifen=

ang

ranz

120

reis,

120

teis,

mas

Iten

greis

urch

ğilm

Die

heit pen.

hei=

orid,

mer

oto:

um.

iner

den

gen

ren

ber

und

lbit.

in

nen

dite

ten

tag

Ge-

and

24.

ais

in

ei[s

eil=

121

ne=

im

Der

gen

ine

an:

en.

m

ber

es es

Dø.

rig

bei

ift

tte

ht.

in

bt=

fe,

110

en

cn

en

160

nd

ie

tb

Alus Nah und Fern.

Blinber garm. Am Mittwoch Abend geriet bie Stadt Deilbronn in Aufregung infolge bes burch bie Strafen hallenben Rufes: "Die Spnagoge brennt!" Eine riefige Menichenmenge fand fich alsbald vor bet Shnagoge ein, aus beren Ruppel einige Baffanten hatten Rauch auffleigen gut feben vermeint. Die Boligei wurde benachrichtigt, die Feuerwehr alarmiert und wat schnell gur Stelle mit beiden Motorspriben, ebenso der Oberamtmann und einige Ammanner, Landjager, grune, blaue und Rriminalpolizei, Arbeiter-Samariter, die Breffe und viel Bolt - nur fein Feuer. Rachbem bie Tenerwebr mit ihrer befannten Grundlichfeit bie Spnagoge vom Barterre bis jur Ruppel burdfucht batte, ohne eine Spur von Brand feitstellen gu fonnen, sog alles mit einem Lächeln auf ben Lippen beim-

Gin Sotel für Sunbe. Die Tochter bes englifchen Grafen von Dartreb, Laby Ebilb Windham, hat auf ihrem Landqut Landwade hall ein Boarding house für hunde eingerichtet. Die Laby teilte einem Journa-liften mit, daß ein solches Erholungsheim für hunde minbeftens ebenfo nötig fei wie für Menichen. Biele Beute, bie auf Sommerreife gingen, fonnten ihre hunte nicht miinehmen. Die armen Tiere wurden mabrenb ber Abmesenheit ihrer herrichaft vernachläffigt, und bie Folge fet bann baufig, baf bie besterzogenen hunde bollftanbig verwilbern und ihre gute Erziehung berlieten. In ihrem Benfionat foll bagegen jeber Sund eine angemeffene Bohnung und individuelle Bflege finden, lo bag er feinem herrn gut gepflegt und vortrefflich ausgebilbet gurudgegeben werben fann.

Methufalems Sochzeit. Gin 96fabriger Beteran ber fonfoberierten Urmee, ber im Golbatenheim von Beauvoir im Staate Miffiffippt ben Reft feines Lebens berbringt, bat fich jung genug gefühlt, noch in ben Stand ber Ghe ju treten. Das Brautchen ift eine würdige Matrone von 74 Jahren, die gleichfalls in bem Coldatenheim lebt, ba fie bie Bitwe von fieben Belden aus bem Burgerfriege ift, die fie nach und nach in bem Seim, in bem fie als Pflegerin angesiellt mar, geheiratet hat. Als Trauzeuge fungierte ein alter eingefleifchter Junggefelle, ber bem Bfarrer, ber bas Baar einsegnete, erflärte, er habe bisber noch feine Braut fin n tonnen, er fet aber auch erft 104 Sabre alt.

Sport und Spiel.

: Die Donaufahrt beuticher Ruberer, die bor einiger Beit in Ingolftadt begonnen wurde, ist nach glanzenbem Berlauf ohne Unfall in Bien beenbet worben. 137 Ruberer aus 45 Bereinen beteiligten sich mit 21 Booten an ber Fahrt, die über Regensburg, Deggenborf, Baffau, Ling, Marbach führte. Ueberall, besonbers aber in Bien, murbe ben Ruberern durch Stadtverwaltung und Bedölferung ein begeisterier Empjang bereitet. Die österreichische Heeresberwaltung hatte ab Regensburg ein Motorboot zur Begleitung zur Versügung gestellt. Bis auf zwei Regentage war das Wetter recht gut. Nach der Ankunst in Weien unternahmen die Teilnehmer einen Aussug nach bem Semmering.)-(Der Rrefelber Souben bat auf Grund feines

Sieges in Berlin über Babbot und Murchifon bon bem Beiter ber amerifanischen Mannichaft eine Ginlabung erhalten, im September nach ben Bereinigten Staaten gu fommen, um in ben großen Stabten wie Rem Dort, Bofton, Chilago, gegen die amerikanischen Sprinter in Wettbewerb zu treten. Der beutsche Meister hat diese Einladung angenommen, die ihm sicher die beste Gelegenheit bietet, fein großes Ronnen noch weiter ju ber-

bollfonimmen.

* Rurgfiredenlauf. Es gibt feine Sport-art, bie ohne ben Surgfiredenlauf austommen lann. Bert auf fportlichem Gebiet etwas leiften will, muß beim Rurgftredenlauf beginnen. Der Rurgftredenlauf lagt fich in jeder Sportart offen ober berfiedt als Grundelement nachweisen. Denn auf bas Tonangeben tommt es beim fportlichen Weitsampf fast immer an, und ber Rurgftredenlauf tommandiert bireft ober inbirett die Gangart. Richt nur das eigentliche Laufen hat seine Gangart. Die taltische Kunft im ersten und im entscheidenden Augenblick im Bordertreffen zu stehen, regelt Plan und Willen jeder Sportibung, im Massen, und Einzelfampf tommt es immer auf bie Initiative an. Die Initiative ift ausschlaggebend für ben Erfolg. Der Rurgftredenlauf bat als Borausfehung: Initiative. Bei allen Rafenfpielen ift ber Start bom Stand mehr wert ale überlegene Technit, weil es barauf antommt,



schneller ju fein als ber Gegner. Der Rurzstredenlaus besiehlt: initiatib hanbeln. Lost Es gudt im Gebirn blibidnell auf, gang inftinftib hat ber Rorper Araft und Energie aufzubringen, Die Dusteltätigfeit ift fofort auf vollem Gang eingeschaltet, babei tritt geschultes Tiefatemholen in Funftion, - ber Wille ift beim Rurgstredenlauf tongentriert, Die geiftige Rongentration ift voll beansprucht, - ber Sportemann ift in einer Berfaffung, bie für alle Difgiplinen vorteilhaft ift. Der Rurgfiredenlauf prapariert als Ergangungefport Die große Runft ber Spigenleiftung, er ift bas Training für Alle und für Alles. Aurzstredenlauf macht auf allen Sportgebieten tonkurrengfabig, barum foll beim Leicht-athleten wie beim Borer, beim Schwimmer wie beim Schwerathleten, beim Fußballsportler und beim Rube-ter jedes Training mit bem Kurzstreckenlauf beginnen, ber ein unerlägliches Moment bes großen Sportprinsips in fich birgt.

ABenn die Relfen blüben.

Bon Landwirtichaftslehrer J. Stalber, Bonn. Bu ben Lieblingsblumen unferes Bolles geboren bon altersher neben ben Rojen und ben Lilien auch bie Rellen; fie helfen ben eifernen Beftanb ber alten Lanbhung- und Bauerngarten bilben. Dianthus lautei ber miffenschaftliche Rame ber in Frage ftebenben Pflangengattung; er bebeutet im griechischen Wortlaut "eine für die Götter bestimmte Blume". Die beutiche Bewurgnelfenbaums, weil bie Relfenbluten abnlich buften

In ben Berfen unferer Dichter wird ber Relfe ab und ju Ermahnung getan.

"Die Relfe joll man nicht berichmahn,

Gie ift bes Gartners Bonne, Balb muß fie in bem Lichte flebn, Balb ichütt er fie bor Conne."

lefen wir im Gebicht "Das Blumchen Bunberfcon" von Goethe, und eine nordbeutiche Dichterin zeichnet ein idhllisches Fischerdorf mit folgenben bubichen Berfen:

Bom Winde zerriffen und mannshoch faum Rroch bis ans Dach ber Sollunberbaum. Gin Stubchen brinnen mit Tifch und Bett, Die alte Bibel im Fenfterbrett, Im Fenfter Rellen und Immergran, Am herb ftrich schnurrend bie Rabe bin."

Chuarb Morife fiebte es, auf feinen Gangen buich bie abgelegenen Dorfer Schwabens und Baperns, ben Flor ber Sangenellen gu bewundern, ber fich bort über-all auf Lauben und Baltonen zeigt, - Rote Rellen gelien in der Blumenfprache als Sombol ber Liebe.

Diefe furgen Musführungen zeigen, wie febr biefe Blumen mit bem Bollsgemut bermachjen finb.

Wenn man furzweg von Relfe fpricht, meint man bamit bie Land- ober Gartennelle. Ihre Blüten find bon wunderbarem Farbenschmels; Die beste Birfung ergielen fie in bunter Farbenmifchung in reinen Gruppen. Außer bem Aufbinden und gelegentlichen Gießen ift weitere Pfiege faum nötig. Die Relfe ift eine ber wert-vollsten Bukettblumen und es find auch die infach bluhenden feineswegs unichon.

Die Gartennelte ift teine eigentliche Staube, fie hat ihre Sauptblittezeit im Jahre nach ber Ausfaat und wirb im britten Jahre langftengelig und armblitig. Wir faen ben Samen im Mai, verpflanzen bie Samlinge mit 30 Bentimeter Abstand auf ein Reservebeet und im nächsten Frühling an Ort und Stelle. Unsere gewöhn-liche Gartennelse hat ihre heimat in ben Graffluren Dalmatiens und tommt bort auch heute noch wild bor als abnlicher Schmud trodener Triften wie unfere topifchen im Gebiet ber Rieferwalbungen auftretenben Genfnelfen und bie Stein- ober Beibenelfe ber trodenen Graslanbichait.

Mus ihrer Bermanbten, ber Barinelle Gubeuropas, hat man nicht weniger Barietaten gegüchtet alsaus ber echten Relfe. Für neue Farben murben nicht viel geringere Preise bezahlt wie für Orchibeen. Die ein-sachen ober gefüllten Einzelblüten, welche in dicten, fla-chen Endbufcheln stehen, spielen in allen Abstwhungen von Rot und Beig. Die Barmelten wirten namentlich ale Begeinsaffung gut und find auch als Bindematerial wertvoll. Bahrend ber Blütezeit laffen fich bie Pflangen leicht in Topfe feben, wenn wir fie behutfam mit bem Ballen ausheben.

Bon allen Relfenarien haben die niebrig bleibenben, in furger Beit ein bichtes Bolfter bilbenben bellroja und weiß blubenden Gebernelfen ben ftarfften und feinstem Bohlgeruch. Gie wirlen auch außerholb ihrer Blütezeit beforativ burch ihr filbergraues, gesundes Laub. Bei guter Pflege ift bie Feberneife eine brauchbare Ginfaffungepflange. Ihre Beimat ift Gubbeutich-

Richt alle Dianthus-Arten buftent Die Chnifennelten find bollig geruchlos. Die Mannigialtigfeit ber garben und Formen ift aber fo groß, bag man fie ungern miffen wurde. Im Garten ift fie burch ihren nie-bern Buchs beliebt, ber fie jur Füllung ganger Beete wie gu Ginfaffungen geeignet macht.

Mile Rellen lieben Behm. Rein frifder, aber reichfich alter Dunger, volle Sonne! Gehr mafferbeburftig find bie Relfen nicht. Damit bie Pflangen bufchig merben, reift man mit furgem Rud ber rechten Sand bie Spige ber jungen Pflange beraus, wenn biefe etwa 10 Bentimeter boch ift; bie Binte balt babei ben Stengel unten feft.

Manche Rellenarten eignen sich auch für bie Topf-fultur im Zimmer. Wie herrlich ware erst ber Flor, wenn es gesänge, die Gebirgshängenellen in den In-nenräumen heimisch zu machen, diese ebel gesormten, großen, zerschlitten Blüten, die ein besonderer Schmuck ber Baldränder im Gebirge sind. Sie verlangen abt por allem reine Luft, barum gebeihen fie in ben AL pentalern am beften.

Leichter laffen fich bie farmin- und purputrot blib. benben Alpennelfen ins Slachland berpflangen; fie finben gur Ausschmudung bon Stein- und Felsgruppen gute Bermenbung.

Gingefandt.

Die Redaftion übernimmt nur prefigeseitiche Berantwortung

In ber Samstagsnummer biefes Blattes ift auf ben unordentlichen Buftand ber Uferftrage bingemiefen und Abhilfe als nötig bezeichnet. Dan braucht aber nicht grade bei ber Uferstraße steben zu bleiben, benn auch ein Teil ber anderen Ortsstraßen ift alles andere, benn glangend por Sauberfeit. Wer bie Mugen aufmacht, fann Conntags eine gange Menge Gaffen und Gagden finben, Die Samstags teinen Befen gu fühlen betamen. Das war boch fonft nicht fo. Ginmal bie Strafe nicht gekehrt und icon gabs einen Strafzettel. Warum ist man jest so laß? Der ganze Sonn tag kann einem empfindenden Menschen burch ben Anblid folch unsauberer Gaffen perdorben werben. Alfo wieber etwas mehr Ordnung bitte!

Amtliches.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Betr.: Die Bahlung ber Monatsbetrage ber Grundvermogens- und Sauszinsfteuer pro Monat Auguft bs. 36.

Die Erhebung der Monatsbetrage ber Grundpermögens- und Hauszinssteuer für August ds. Is. findet vom 15, bis 22. August ds. Is. statt. Für Beträge, die nach dem 22. August ds. Is. eingehen, werden für jesten angesangenen halben Monat 2% Berzugszuschlag berechnet. Die rudftandigen Betrage aus ben Monaten April, Mai, Junt und Juli do. Io., soweit bieselben nicht gestundet, werden in den nächsten Tagen durch die Bollgiehungsbeamten erhoben und find jur biefe Betrage (außer ben Bermaltungsgebühren) bis jum 15. Juli ds. Is., für jeden angefangenen halben Monat 5% und nach dem 15. Jult ds. Is. 2% Berzugszuschlag zu entrichten.

Flörsheim, ben 12. August 1924. Die Gemeindefaffe: Claas.

Zugelaufen find ein junger Sund und ein junges Suhn. Sigentumsanfpruche tonnen auf bem Burgermeifteramt Bimmer Rr. 10 angebracht werden.

Ginladung zur Bahl von fünf Gemeindeschöffen.

Bu bem von mir auf Dienstag, den 19. Auguft bs. 3s., abends 8 Uhr, hier im Rathaus anberaumten Termine jur Bahl von fünf Gemeinbeschöffen labe ich bie Mitglieder ber Gemeindevertretung (Die Gemeindeverorbnete) ein.

Einladung zur Wahl bes Beigeordneten.

Bu dem von mir auf Dienstag, den 19. August ds. Is., abends 8 Uhr, hier im Rathaus anberaumten Ter-mine zur Wahl des Beigeordneten lade ich die Mitglieber ber Gemeinbevertretung ein.

Florsheim a. M., den 11. August 1924. Der Bürgermeifter: Laud.

Rirdliche Nachrichten.

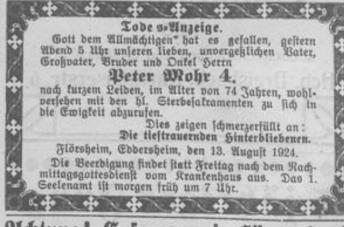
Ratholijder Gottesbienit

Donnerstag. 7 Uhr 1. Seelenamt für Peter Mohr. Freitag. Fest Maria-Himmelfahrt (gebotener Feiertag). Samstag. 7 Uhr Amt für Maria Josefa Thomas.

Israelitischer Gottesdienst. Gamstag ben 16. August 1924. Sabbat: Woelchanan.

7.15 Uhr Bormittaggottesbienft.

9.00 Uhr Morgengottesbienst. 8.30 Uhr Rachmittagsgottesbienst. 8.30 Uhr Abendausgang.



Seute Abend von 6-9 Uhr werben für die Ausflugsteilnehmer petite Abeito bon 5—9 uhr wersen jur die Ausstugsteinehmen nach Ribesheim die Fahrtarten ausgegeben. Gleichzeitig werden 30 Pfg. als Nachzahlung für die Fahrt erhoben. Samstag abend puntt 8.30 Uhr 1. und 2. Baß, 9 Uhr 1. und 2. Tenor, Uebungsstunde. Das Erscheinen aller ist unbedingt erforderlich zwecks Liedertag in Rüdesheim.



Duhneraugen

beseitigt sicher bas Raditalmittel "Lebewohl."

hornhaut an ber Fußsohle beseitigt Lebewohl Ballen-Scheiben. In Drogerien u. Apotheten man verlange ausbrudlich "Lebewohl".

Geit Conntag

bans ent Bei Kopfschmerzen

Bieberbringer Balbergoffe 6.

helfen prompt Dr. Buflebs Kopf-schmerzstiller. Zu haben bei erhalt Belohnung Med Drogerie Hch. Schmitt.

Bom Sandel mit Menschenhaar.

Das lange Ropfhaar ber Frauen hat immer fei-nen Wert gehabt, besonders für diejenigen, die sich bieses natürlichen Schmudes nicht ju erfreuen hatten. 28as man nicht befist, fucht man zu erwerben. Und was nicht auf meinem eigenen Ader wachft, fann ober muß ich taufen. Bo Nachfrage, ba Angebot. enistand der handel mit menschlichen haaren. Er hatte seine haussen und Flauten wie andere handelszweige auch. heutzutag, wo die Bubifrisur sich sehr herrschflichtig gebarbet, icheint es fo, als fei bas Saar im Breife gefallen. Dem wird aber wohl nicht fo fein, ba man überall noch Schilber hinter ben Friseurlaben-schansenstern sindet, die einen genauen Preis für Haare aller möglichen Farben und Qualitäten tragen. Es gibt eben noch "Langhaarige" genug, die ber neuen Bubifrifur-Dicbe aus fehr nabe liegenben Grinben nicht hulbigen. Auf bentich: "Wo nichts fprießt, tann nichts geschnitten werben." Auferbem bat bas Theater

steiten gegeben, wo bedentend mehr Ro nach Menschenhaar herrschie, als in unseren Tagen. Der salsche Bopf, ber "Willem" ber Berliner hatie seine Sochsonjunkur vor gar nicht allzu langer

Es hat eine Beriche gegeben, in welcher ber Saar-handel ben Bedürfniffen fiberhaupt nicht gerecht werben tonnte. Das war um die siebziger Jahre bes vorigen Jahrhunderts. Damals herrschie das pilzartige Ungetilm der "Chignon". Man schnitt sich die bodenständigen Haare ab, um — fremde bafür aufzusehen. Das Uriprungsland ber Modennarreiei war Frankreich. Bon Dort aus verbreitete fich ber Chignon fiber Deutichfand, England, Amerika und alle Rationen, Die etwas auf fich hielten. Um 1868 hatten mehrere Fabriken in Marieitle 60 000 Chianons, au Hefern. Stervon 20 000

Stud nach Albion. Amerita brauchte noch biel mehr. Diese Fabriken beschäftigten ein Heer von Haaranftan-fern in aller Welt. In Amerika kam man auf ben prakilschen Gebanken, die Chignons aus Ersahstoffen zu fabrizieren. Dieser kinstliche Chignon konnie sich aber nicht burdsehen, Höchtens ließ man Pserbehaar als Erfat gelien.

Bermifchtes.

Billelm nich Bring von Preugen war, besuchte er mes Tages eine große Nabelfabrit. Er fprach feine Dilje einer Majdine unter Leitung einer genbien Men-ichenhand die winzigen, fast haardinnen Stablindel-chen mit einem eraften Dehr zu verseben. Der Locher, Teut bie Dehrung ber feinen Rabeln chlag, fab ben Bringen einen Augenblid fragend an und bat bonn furgentichloffen um ein Saar bom Robie bes gufünigigen Königs bon Breugen. Erheitert über ben Ginfall, jupfie fich ber Bring ein haar aus und reichte es bem Ochrer. Diefer legte es unter die Lochspinbel, öhrte 3 im Sanbumbreben, zog einen Faben hindurch und ibergab bas feltsame Gebilbe bem fraunenben Gaft. — Gine andere eigenartige Nabel beiindet sich im engliichen Kronichat. Sie gehörte einst ber Konigin Lif-toria und wurde in ber bamals weit berühmten Nabel-fabrit von Redbitch in England bergestellt. Sie stellt eine liliputanische Trajansfäule bar. Während bie aus weisem Marmor gebaute Trajansfaule über und über mit Relies geschmucht ist, welche die Taten Trajans verherrlichen, ist die Nabel der Königin von England ganz und gar mit zwerghasten getriedenen Bildein be-dect, die Szenen aus dem Leben ihrer Besterin dar-stellen. Die Plastiken sind so sein, daß man sie mit einer Lupe bekrachten muß, um ihre Schönheiten voll ju erfennen und ju genieken. Augerbem fann biejes Bunbergebilbe noch auseinanbergenommen werben, 3n

ihrem Innern find noch eine Angabt btet flenerer Ra-beln berborgen, bie ebenfalls mit faum fichtbaren Reliefs gefdmudt finb.

ber Gerügte König. Ueber ben letten König von England, Eduard, geht eine amufante Ane bote.
Der Regent war ein nur mittelmäßiger Segler, tiebte
es jedoch nichtsbestoweniger sehr, gelegentlich selbst das
Seuer ber föniglichen Pacht zu führen. Als einmal der Rapitan eines großen Arengers biefe ziemlich unfach-mannisch gesteuerte Dacht beobachtete, machte er fich ben Spaß, ju signalisieren, daß dem Stenermann ein paar Navigationsstumben nichts schaben würden. Wer beschreibt sein Erstaunen, als er flugs darauf die Antwort erhielt: "Bitte Fehler zu entschuldigen. Bin ein wenig aus ber Uebung gefommen. Ebuarb."

Die Frauen wachfen. Gin englischer Gelehrter ber bermutlich im Bereich feiner Chegenoffin "gang flein" geworben ift,, glaubt bie Enidedung gemacht gu haben, bag Frauen gegenüber ber Borfriegegeit im allgemeinen ein erhöhtes Bachstum zeigen. Er führt bas Größerwerben einmal auf bie burch bie Zeitverhältniffe bedingte erhöhte Körperleiftung, bor allem aber auf bie immer mehr junehmenbe fportliche Beiätigung ber Frau gurud. Rach feinen Erfahrungen ift bei ben Frauen gegenüber ben Borfriegsiabren ber Bruftfaften breiter geworben, sie haben langere Arme sowie größere hanbe und Füße besommen. Der Gelehrte hat an eine große Anzahl von Schneibern, Buhmachern, Schub- und handschuhfabrisanien eine Mundfrage gerichtet, bie ergeben haben soll, daß die Durchschnittsgrößen die früheren Dage um zwei bis brei Rummern übertragen. Wenn bas Bachstum ber Frauen weiter in bemfelben Berbalinis gunimmt, werden wir balb nur noch Walfürengefialren tennen.

Achtung! Achtung! Preis-Reg

Sonntag, den 17. August 1924 Fortsetzung bes großen Preistegelns im Gasthaus "Zur frischen Quelle."

- 1. Preis: Ein neues Berren Jahrrab
- 2. Preis Eine neue Bafdmafdine
- 3. Preis: Eine große eleftrifche Buglampe und noch 9 wertvolle Preife.

Die Breise fteben im Schaufenfter bes Beren Summel, Balbftrage, gur Besichtigung. — Das Berrenfahrrab fann auf Bunich bes Gewinners gegen eine Rahmajdine ober Damenfabrrab umgetaufcht werben.

Alle Freunde und Gonner bes Regelfports labet freundlichft ein

Ronrad Stiehl Ruffelsheim.

Ganz neu!

Beyer's Modeführer

für Herbst und Winter 1924-25 Preis 1,60 Mk.

Jungmädchen und Kinderkleidung 1.60

soeben erschienen und erhältlich bei Hch. Dreisbach, Karthäuserstr. 6.

15 jähriger Junge als Ausläufer gefucht. Chemische Fabrik G. m. b. D., Florsheim a. M.

Fahrplan.

ab 1. Juni 1924. (Ohne Gemahr.)

Bon Florsheim nach Wiesbaden:

Bormittags: 545 615 720 813 1136 Nachmittags: 126 219 328H 457H 550 626 748 828 1009 1143

Bon Flörsheim nach Frankfurt:

Bormittags: 425 5229B, 544 607 7289B, 915 1057 Nachmittags: 1243 158 339 507 642 832 1004 1113

Sie staunen über die Billigkeit

und

Massenauswahl Schusterstrasse 10

1 Bolt. Kinderstiefel ... Fl. 18/22 1.00 | Beiße Damenhalbichuhe 36/42 2.50 Schwarze Kinderstiefel 21/24 1.95 Braune Spangenichuhe 21/24 1.95 Beibe Spangenschuhe 36/42 2.50 Braune Kinderftiefel 22/24 . 2.90 Rinder-Ladipangen 27/35 6.90 Leder-Sandalen 21/26 . . . 1.90 Starte Schulftiefel 27/32 . . 2.90

Braune Damenhalbiduhes. so 4.95 Shwarze Damenhalbiduhe 4.50 Damen-Ladhalbiduhe 36/42 5.90 Damen-Bantoffeln . . . 1.00 Sonntags-Serrenftiefel . 5.90 Bor-herrenitiefel Doppeliohie 8.50 Starte Arbeitsstiefel . 6.00 5.90 Beihe Kinderstiefel .. 2.50, 2.00 | Starte Feldhalbschuhe . . . 4.90

Braune Herrenstiefel . . . 11.50, 9.50

Ladiduhe mit Schiebeschnallen 9.00 und Chevreau 6.50

Grundpreis mal amtlicher Multiplikator. Ununterbrochen geöffnet.

Neu eingetroffen! Turnschuhe mit Gummisohle 2.80 Neu eingetroffen!

Damen-Pantoffeln Mk. 1.-

Schusterstrasse 10, nahe am Markt.

DECEMBER OF FOREST PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Kabrifneue Schreib-Maichinen!

"Thuringia" ftatt 240 Mt, = 180 Goldmart. "Deutschland" ftatt 360 Mt. = 270 Golbmart. "Kontor" ftatt 420 Mt = 315 Goldmart, bei Anzahlung und monatliche Teilzahlung. (Offerte freibleibenb.)

Raheres zu erfahren im Berlag biefes Blattes

aum Gffen und Ginmachen per Bfund 15 Bfennig empfiehlt

Josef Michel, Bleichstraße 11.

Einlegeichweine

gu vertaufen. Obermainstraße 9.

Turnverein v. 1861

Samstag Abend 8.30 Uhr

Berjammlung im Sirich. Die Tagesorb.

nung ift eine fehr wichtige, welche in ber Berjammlung bekannt gegeben wird. Sollte die Berjammlung nicht be-ichluffähig fein, findet 1/2Stb. ipater eine Zte ftatt und fich jeder diefen Beichluffen unbedingt zu fügen hat. Der Borftant.

Rath. Jünglings-Berein Seute 8 Uhr Berfammlung mit Bortrag. Der Borftand.



Kopfläuse beseitigt Hanrelement". Reinigt und er-Entfernt die lästigen Schuppen. Zu haben bei: Med.Drogerie Hch. Schmitt.

Schöne

au perfaufen. Mag Fleid, Obermainftr.

Lüchtiges Mädchen

als Monatsmädchen ober für bauernb gegen hohen Lohn per fofort gefucht. Sali Rahn, Obermainftr. 13.

Ein noch guterhaltener

Bab. im Berlag.

VIEHWOHL!

bestes Vich - Streupulver gegen Ungeziefer bei Tieren. Zu haben beit Med.Drogerie Hch. Schmitt.